

Produktname: CRTC1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80868**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 67kDa

Antigen-Informationen

Genname	CRTC1
Alternative Namen	MECT1; TORC1; WAMTP1; FLJ14027; KIAA0616; CRTC1
Gen-ID	23373.0
SwissProt ID	Q6UUV9
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CRTC1, exprimiert in E. coli.

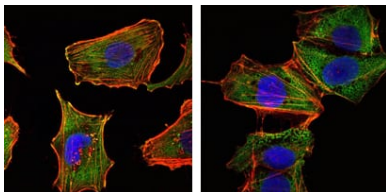
Hintergrund

MECT1 (auch bekannt als MucoEpidermoid Carcinoma Translocated 1) fungiert als transkriptioneller Koaktivator für CREB1, welches die Transkription sowohl über Konsensus- als auch über Varianten-cAMP-Response-Elemente (CRE) aktiviert. MECT1

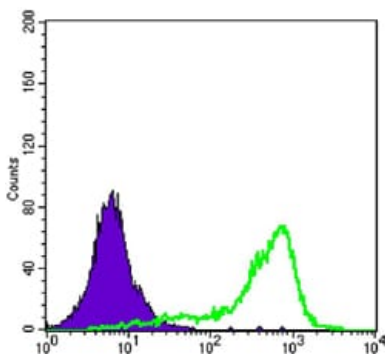
scheint die DNA-Bindungsaktivität von CREB1 nicht zu modulieren, verstärkt aber die Interaktion von CREB1 mit TAF4/TAFII-130. MECT1 transloziert mit MAML2 (MasterMind-Like Protein 2) und bildet so ein Fusionsonkogen: t(11;19)(q21;p13). Diese Translokation tritt in mucoepidermoiden Karzinomen, benignen Warthin-Tumoren und klarzelligem Hidradenomen auf. Das resultierende Fusionsprotein stört den Notch-Signalweg. Es besteht aus dem N-Terminus von MECT1 und dem C-Terminus von MAML2. Das reziproke Fusionsprotein, bestehend aus dem N-Terminus von MAML2 und dem C-Terminus von MECT1, wurde in einer geringen Anzahl mucoepidermoider Karzinome nachgewiesen. Für das MECT1-Protein wurden mehrere Isoformen beschrieben. Gewebespezifität: Hohe Expression im Gehirn von Erwachsenen und Föten. Lokalisation in spezifischen Regionen wie dem präfrontalen Kortex und dem Kleinhirn. Sehr geringe Expression in anderen Geweben wie Herz, Milz, Lunge, Skelettmuskulatur, Speicheldrüse, Eierstock und Niere.

Forschungsbereich

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von U251- (links) und NTERA2-Zellen (rechts) mit CRTC1-mAb (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff für DNA.



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung des CRTC1-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (lila).